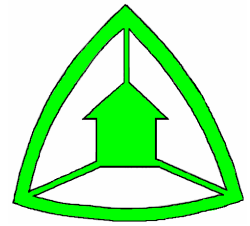


Haushüter GAD-altos



Inh. Gabriele Adam e. K.
Tel.: **0180-haushueter**

Postf. 221225

41472 Neuss/Rhein
in Zahlen: **0180-42 87 48 38 37**

Rutschfeste Pfoten

Die Hundepfote ist ein Wunderwerk, rutschfester als jede Schuhsohle und als jeder Autoreifen. Dennoch ist sie im Winter großen Belastungen ausgesetzt, weil der Bürgersteig mit Salz bestreut ist. Wenn der Ballen verletzt ist, brennt das Salz erbärmlich in den Wunden. Dagegen gibt es Fachhandel Sprays. Aber auch Melkfett und Vaseline helfen dem Hund.

Die meisten Hunde vertragen Kälte besser, als ihr Frauchen oder Herrchen vermuten. Gesunde Hunde benötigen also beim „Gassigehen“ keine Kleidung oder Decke. Zu Hause sollte die Heizung nicht voll aufgedreht werden. Wichtiger ist es, langhaarige Hunde regelmäßig zu bürsten. Wird nämlich die Unterwolle nicht aus dem Fell entfernt, sterben die Haare ab, und der Hund friert. Eis und Schnee machen den Tieren mehr zu schaffen als Kälte. Zwar verliert der Hund bei Schnee und Eis weniger leicht den Halt als sein Besitzer, denn mit seinen Krallen bohrt sich der Vierbeiner bei Glätte in den Boden, die Ballen tragen ihn sanft durch Schnee und Matsch.

Wenn der Hund dennoch ungern durch den Schnee stapft, liegt es daran, dass kiloweise Salz den Bürgersteig bedeckt. Zwar schadet Streusalz an sich keiner gesunden Hundepfote. Doch wenn Splittkörnchen die Ballen verletzt haben, dring das Salz schmerzhaft in die kleinen Wunden. Wichtig daher eine vorbeugende Pfotenpflege.

Im Fachhandel gibt es Pfotenschutzsprays, aber auch Melkfett oder Vaseline verhindern, dass die Hundepfote rissig und spröde wird. Allerdings sollten die Pfoten erst eingerieben werden, wenn das glatte Treppenhaus bewältigt ist. Wichtig ist auch die Nachsorge: Wenn der Hund vom Spaziergang zurückkehrt, müssen die Pfoten mit klarem Wasser gereinigt und von Steinchen, Kaugummi und anderen Fremdkörpern befreit werden. Auch beim Warten vor Geschäften gelten im Winter andere Regeln. Die „Platzhaltung“, in der viele Hunde auf dem Boden liegend warten, ist zwar artig, aber bei Schnee und Eis holen sich selbst robuste Hunde rasch eine Blasen- oder Nierenerkältung.

Hunde fressen zudem gerne Schnee. In großen Mengen kann das bei empfindlichen Tieren zu Durchfall führen. Herrchen oder Frauchen sollten eingreifen, denn nicht alle Hunde werden durch schlechte Erfahrung klug.